



Freiwilligeneinsatz in PERU

„Was ich an Peru vermissen werde? Die Menschen, ihre Fürsorge, Wärme und Freundschaft ... ihre Offenheit und ihr Interesse. Das Essen! Das ist etwas Besonderes hier, nicht nur weil es so gut schmeckt, sondern weil es eine so große Bedeutung hat. Sie bewahren ihre eigene Kultur und die Erinnerung an ihre Wurzeln, auf die sie sehr stolz sind.“

Ina Breder, CSPLerin aus Schweden, 2003

Der Name Peru kommt aus der Sprache der Inka und bedeutet "Land der Fülle". Als einstiges Herzstück des großen Inkareiches und Wiege vieler anderer uralter Zivilisationen wirkt es wie ein Magnet auf jeden, der eine Leidenschaft für Geschichte, Anthropologie, Archäologie, die Natur oder schlichtweg für das Reisen hat. Im westlichen Zentrum Südamerikas gelegen hat Peru hohe Gebirgsketten, wie die Spitzen der Anden rund um Machu Picchu, tropische Regenwälder, den Amazonas, Sandstrände, Wüsten, sowie entlegene Oasen, die zur Landwirtschaft genutzt werden und idyllische Fischerdörfer zu bieten. Ebenso unterschiedlich wie seine spektakulären Landschaften sind auch Perus Menschen.

Beinahe die Hälfte der Bevölkerung stellen die Quechua Indianer, Nachkommen der Inkas, die im Hochland der Sierra leben. Die Mestizos, die sowohl indianische, als auch europäische Vorfahren haben, bilden einen weiteren Teil der Bevölkerung. Weitere 10% der Menschen sind spanischer Abstammung. Jede Gruppe pflegt ihre eigenen Bräuche und Lebensweisen, aber alle sind sie bekannt für ihre Wärme und ihren Schwung.

Community Service Program (CSP)

Das Community Service Programm von AFS gibt dir durch das Zusammenleben und –arbeiten in den verschiedensten Einrichtungen die Möglichkeit, am Leben deiner Gastland-Gemeinde Teil zu haben und es gleichzeitig mitzugestalten. Während deines Einsatzes heißt es, mit anzupacken, Hilfe anzubieten, sowie Wissen und in der eigenen Kultur gemachte Erfahrungen zu teilen. Niemand wird von dir erwarten, Expertenlösungen für alle lokalen Probleme bereit zu haben, oder gar die Verhältnisse vor Ort komplett ändern zu können.

Ein Beispiel aus der Arbeit eines CSP-Programtteilnehmers:

"Es gab ein kleines Waisenmädchen in dem Projekt. Als ich sie das erste Mal sah, war sie aggressiv. Ich konnte nur versuchen, ihr Verständnis entgegenzubringen. Heute ist sie ein freundliches kleines Mädchen und nennt mich "Mom"...ich bin ihre Mom!!!. Das ist vielleicht keine Lösung für das gesamte Problem, aber es ist ein Schritt. Und für dieses eine Mädchen ist es eine Lösung. Ich kann immer nur mein Bestes tun, aber ich kann keine größeren Probleme lösen."

Sarah Hertogs, CSPLerin aus Belgien-Flandern, 2003.

Einsatzmöglichkeiten im Freiwilligeneinsatz in Peru

In Peru gibt es Einsatzmöglichkeiten in folgenden Bereichen:

- **Kindererziehung**
- **Soziale Arbeit**
- **Teaching Assistance**



AFS & deine Erfahrung

AFS Peru gibt es seit 1959. Seitdem haben fast 4000 junge Menschen aus Ländern wie Österreich, Kanada, Frankreich, Neuseeland und Thailand am interkulturellen Austausch des AFS Peru teilgenommen.

AFS wird deinen Aufenthalt im Ausland unterstützend begleiten. Schon bevor du dein Heimatland verlässt, wirst du an Vorbereitungs-Seminaren teilnehmen und dich mit ehemaligen Programmteilnehmern austauschen können. In deinem Gastland angekommen, stehen dir vor Ort ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter von AFS zur Seite. Gemeinsam werden wir dafür arbeiten, dass du einen unvergesslichen Aufenthalt in deinem Gastland hast.

Ankunfts-Orientierungscamp

Nach der Ankunft in Peru findet in einem Vorort von Lima eine zweitägige Einführung für alle Teilnehmer statt. Im Mittelpunkt stehen dabei die peruanische Kultur, AFS Regeln und die eigenen Erwartungen an die Zeit im jeweiligen Projekt. Nach diesen zwei Tagen treffen diejenigen CSPLer, die ihr Jahr in Lima verbringen, bereits ihre Gastfamilien. Die anderen sind für die Dauer des Sprachkurses in Übergangsfamilien untergebracht. Zusätzlich zum Sprachkurs bekommen die Teilnehmer in diesen ersten zwei Wochen genauere Informationen zu der Arbeit in ihrem Projekt. Nach dem Kurs fahren die Teilnehmer, zumeist mit dem Bus, zu ihren Gastfamilien.

Zusätzliche Orientierungseinheiten

AFS Orientation-Camps bieten den Programmteilnehmern die Möglichkeit, für mehrere Tage zusammen zu kommen um über Zukunftserwartungen und gemachte Erfahrungen in Verbindung mit dem Programm zu sprechen. Das Orientierungs-Camp setzt die Bereitschaft voraus, sich in den diversen Gruppen-Aktivitäten zu engagieren, aber auch, sich selbst zu überprüfen und zu hinterfragen. Das Camp bietet eine Menge neuer Informationen und Perspektiven, um die gemachten Erfahrungen zu betrachten und einzuschätzen. Aber es bietet auch die Möglichkeit, Einschätzungen und Sichtweisen mit anderen AFSern auszutauschen. AFS Orientierungs-Camps sind ein gemeinschaftliches, interaktives und weiterbildendes Element deines AFS-Jahres, sie bringen AFSer aus aller Welt zusammen und geben dir die einmalige Möglichkeit, andere Kulturen und deren eigene Erfahrung vor ihrem persönlichen kulturellen Hintergrund besser zu verstehen.

Gleichzeitig dienen diese Treffen natürlich vor allem dazu, dich auf deinen Community Service-Einsatz vorzubereiten.

Leben in Peru

Unterbringung

Einige Teilnehmer des AFS Community Service Programm leben in Gastfamilien, mit denen sie das tägliche Leben, ihre Mahlzeiten und vielleicht auch das Zimmer eines der Gastgeschwister teilen. Andere Teilnehmer leben in eigenen Einrichtungen ihrer Einsatzstätte oder in der Nähe davon.

Typischer Tagesablauf

Die Teilnehmer verbringen den Tag in ihrem Projekt mit verschiedenen Aktivitäten je nach Aufgabenfeld. Die meisten Teilnehmer arbeiten von Montag bis Freitag. Abhängig von der



Menge der zu bewältigenden Arbeit im Projekt, können sie jedoch auch gebeten werden, am Wochenende auszuhelfen. Außerhalb der Arbeitszeiten steht der Tag zur freien Verfügung.

Essen

Die peruanische Küche ist bekannt für ihre große Vielfalt. Sie ist geprägt durch Einflüsse unterschiedlichster Kulturen wie Spanien, China, Europa, Afrika und Japan. Typische Zutaten beliebter traditioneller Gerichte sind Reis, Kartoffeln, Huhn, Schwein, Lamm und Fisch. In die meisten dieser Gerichte gehört irgendeine Art von „aji“ - peruanische Chilischoten, zu denen u.a. der gelbe und rote „aji“, sowie der rote „rocoto“ zählt - sowie viele andere Gewürze. Mittag- und Abendessen sind die beiden größten Mahlzeiten des Tages. Das Frühstück gestaltet sich in der Regel schnell und leicht: Milch, Kaffee, Brot, Saft und Käse. Manche Familien essen zudem gerne eine kleine Zwischenmahlzeit am Nachmittag. Nur sehr wenige Peruaner ernähren sich strikt vegetarisch, und die meisten erwarten von ihren Gästen, dass sie zumindest alles probieren, was ihnen angeboten wird.

Kleidung

Welche Kleidung angemessen ist, variiert je nach Region. Im Allgemeinen benötigen die CSPLer leichte Baumwollkleidung, Jeans, kurze Hosen, T-Shirts und Sportschuhe. Zusätzlich empfiehlt es sich, auch Kleidung für besondere Anlässe mitzunehmen.

In Tumbes, Piura, Chiclayo, Trujillo, Chimbote und Iquitos ist es normalerweise sehr warm. Über Nacht kann es jedoch empfindlich kalt werden. Teilnehmer, die in einem dieser Orte untergebracht sind, sollten auch Pullover und Jacke einpacken. Lima und Chincha sind sehr luftfeucht, und obwohl es beinahe nie richtig regnet, kommt es gelegentlich zu Nieselregen. Arequipa, Cajamarca, Cusco, Huancayo, Huaraz und Tacna können tagsüber heiß, nachts aber sehr kalt sein.

Gesundheit

Zusätzlich zu den Vorkehrungen, die oben schon genannt worden sind, empfiehlt AFS, dass du dich mit deinem Hausarzt über die Gesundheitsempfehlungen für dein Gastland (die du von deiner Regierung bekommen oder die du leicht im Internet finden kannst) unterhältst, um festzustellen, was für dich und deine persönlichen gesundheitlichen Bedürfnisse am besten ist. Solltest du während deines Aufenthalts medizinische Hilfe benötigen, werden dir deine Gastfamilie oder deine Lokalbetreuer helfen. Die medizinischen Kosten, die durch Krankheiten und Unfallverletzungen während deines Aufenthalts als AFS-Schüler entstehen, sind über das Programm gedeckt. Ausgenommen sind bereits vor der Anreise bestehende Krankheiten, Zahnarztkosten sowie Kosten für Sehhilfen.

Sicherheit

Während deines Aufenthalts werden deine Gastfamilie, deine lokalen AFS-Betreuer und das AFS-Büro in deinem Gastland dir behilflich sein, zu lernen als Peruaner zu leben. Im Notfall sind die hauptamtlichen AFS Mitarbeiter rund um die Uhr über eine 24-Stunden-Hotline erreichbar - von dir in deinem Gastland, wie auch von deiner Familie im Heimatland.

Reisen

AFS bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, das Gastland auf eigene Faust zu bereisen, um das Land und seine kulturelle Vielfalt besser kennen zu lernen (meist eine Woche oder mehr).



Landeskunde

Geographie und Klima

Peru liegt an der Westküste Südamerikas, südlich des Äquators, und ist ein geographisch vielfältiges Land mit zahlreichen Klimazonen. Von den weltweit 120 ökologischen Lebensräumen, kommen in Peru 80 vor: trockene Wüsten, tropischen Regenwald, Tundra, steile, schneebedeckte Berge, tiefe Canyons und Strände. Das Land lässt sich grob in drei Landschaftszonen unterteilen: Die Küste, den Dschungel und die *Sierra*, das Hochland. Das Klima Perus unterscheidet sich im Grunde nach zwei Jahreszeiten – feucht und trocken – variiert aber je nach Region. Die Küste und die westlichen Andenhänge sind gewöhnlich trocken, ihre Sommermonate fallen auf die Zeit zwischen Dezember und April. Das restliche Jahr bewegt sich der Küstennebel (*garua*) landeinwärts, und die Sonne ist selten zu sehen. In den Anden selbst dauert die trockene Jahreszeit von Mai bis September, während das Wetter in den restlichen Monaten feucht ist.

Bevölkerung

Peru hat 26.3 Millionen Einwohner. Etwa sieben Millionen Menschen leben im Großraum Lima.

Sprache

Neben Spanisch als offizieller Landessprache ist auch Quechua als zweite Sprache offiziell anerkannt. Das gleiche gilt für Aymara, eine weitere regionale Sprache.

Regierung

Peru ist eine konstitutionelle Republik. Die heutige Verfassung wurde 1980 verabschiedet, seither steht an der Spitze des Landes ein Präsident mit weitreichenden exekutiven Befugnissen, der auf fünf Jahre gewählt wird, und u.a. die Regierung ernennt. Die Legislative besteht aus zwei Kammern, dem Senat mit sechzig und dem Abgeordnetenhaus mit 180 Mitgliedern, die ebenfalls auf fünf Jahre gewählt werden.

Religion

Perus Einwohner sind vornehmlich römisch-katholischen Glaubens, viele Nachfahren der Ureinwohner mischen den christlichen Glauben jedoch mit traditionellen Vorstellungen.

Bevor du fährst

Alle Berichte von ehemaligen Teilnehmern stützen unsere Überzeugung, dass die Teilnehmer, die sich auf ihr AFS-Jahr gut vorbereiten, auch die beste Erfahrung haben. Um dich vorzubereiten, solltest du dich bemühen, wenigstens einige Schlüsselwörter und Sätze der Sprache deines Gastlandes zu erlernen, damit du bei deiner Ankunft schon über ein paar Grundkenntnisse verfügst.

Um sich mit dem Leben in deinem Gastland weiter vertraut zu machen, informiere dich in einer Bibliothek und/oder im Internet. Allgemeine Informationen über dein Gastland und seine Kultur gibt es reichlich.

Auch wenn die Erfahrung jedes AFS-Teilnehmers einzigartig ist, empfehlen wir dir, dass du mit einem ehemaligen AFS-Programmteilnehmer, der auch in deinem Gastland war, Kontakt



aufnimmst. Diese Person wird eine wertvolle Quelle für viele nützliche Informationen sein. Wenn du keinen ehemaligen AFS-Programmenteilnehmer kennst, kannst du dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder auch mit dem AFS-Büro in Verbindung setzen. Zusätzlich bekommst du von AFS in deinem Gastland ein spezielles Paket mit landesspezifischen Informationen. Die Menschen in deinem Gastland werden neugierig auf deine Heimat sein. Daher ist es auch nützlich, über dein Heimatland und aktuelle Ereignisse dort gut informiert zu sein. Wenn du noch keine Bewerbungsunterlagen von AFS erhalten hast, setze dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder dem AFS-Büro in Verbindung, um sie zu erhalten. Wir wünschen dir eine wundervolle Erfahrung!